

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 8

Artikel: Konkurrenz oder Selbstverschulden?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Vorstand wurde für die Amtsdauer von zwei Jahren bestellt aus den Herren: Präsident F. Rüegg in Bazenheid; Kassier R. F. Schär in Wil; Aktuar F. M. Wegmann in Frauenfeld, und als Beisitzer Albert Scherrer in St. Gallen, J. Kürsteiner in St. Gallen, Carl Heiz in Basel und Wanner in Schaffhausen. Als nächster Versammlungsort wurde Luzern bestimmt. W.

Kunstgewerbliche Vereinigung. (Korresp.) Aus der Initiative mehrerer Zürcher Damen bildete sich seit einem Jahre (ein Kollektivmitglied des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins) eine Gesellschaft unter dem Titel „Zentrale kunstgewerbliche Vereinigung“ mit zirka 70 Mitgliedern beiderlei Geschlechtes. Diese kunstgewerbliche Vereinigung bezweckt die Erleichterung des Verkaufes und die Arbeitsvermittlung von praktischen kunstgewerblichen Arbeiten für einheimische Künstler und Kunstgewerbetreibende. Alljährlich im Herbst findet eine größere Ausstellung mit genehmigter Verlosung statt. Die diesjährige Ausstellung wird im Helmhaus eröffnet. Die Statuten und Bedingungen geben näheren Aufschluß und können von Interessenten gratis bezogen werden. An der Generalversammlung wurde als Vorstand beibehalten: Frau Dr. Müller, Dufourstrasse 24, wo das Atelier sich befindet. Als Quästorin wurde Fräulein Hanhardt, als Rechnungsrevisoren A. Schirich, Kunstgewerbe-Architekt, und M. Kreuzer, Glasmaler, gewählt.

Konkurrenz oder Selbstverschulden?

(Korr.)

Ungefunde, unlautere, illoyale, schwindelhafte Konkurrenz, das sind Schlagwörter, die an Wirtstischen gar geläufig sind und die namentlich zu Zeiten etwas flauen Geschäftsganges immer und immer wieder zur „Motivierung“ gewisser Behauptungen zitiert werden. Gewiß gibt es auch im Handwerkerstande leider

noch Leute, die auf unreele Art ihr Geschäft in die Höhe bringen wollen; allein das ehrliche Bestreben, die Zahl der Konsumenten zu vermehren, und wäre es auch mittelst Reklame, Schaufensterausstellung etc., soll nicht gleich als Schwindel taxiert werden. Wenn ein Geschäft nicht so gut „zieht“ als ein anderes, so liegt die Schuld in Duzend Fällen am Inhaber selbst, da ihm die nötigen Eigenschaften abgehen, und da will ich nicht reden von den Grundbedingungen: Tüchtigkeit und Solidität, sondern ich meine da Pünktlichkeit und Genauigkeit bei der Arbeit.

Ein Handwerker hatte kürzlich eine Reparatur zu besorgen; er brachte Werkzeuge: Hammer, Zange, Hobel etc. Unter einem Vorwande ging er bald von der Arbeit fort und siehe da, drei Wochen blieben die Werkzeuge unbenutzt liegen. Dieser Handwerker ist etablierter Meister, versteht seinen Beruf, aber des Klagens und Schimpfens ist kein Ende.

Einem anderen Handwerker überbrachte man ein Emailgeschirr mit dem Auftrag, ein ganz gleiches Geschirr in Kupfer auszuführen. Die Arbeit viel nun so grundverschieden aus, daß niemand die Nachahmung eines Modells ersuchen konnte; kurz das Geschirr mußte neu gemacht werden, aber der Kunde wird schwerlich weiter zusprechen. Der Meister ist tüchtig, aber — flüchtig, und der „verdammte Schwindel seiner Konkurrenten“ ärgert ihn Tag für Tag.

Die gußeiserne Türe eines Regulierfüßlofens konnte eines Tages nicht geöffnet werden. Man rief den Schlossermeister und in zwei Minuten war die Arbeit getan, d. h. der Türgriff abgeschlagen, jedoch die Türe nicht geöffnet. Heimgehen, um geeignetere Werkzeuge zu holen, aber drei volle Stunden nicht mehr erscheinen und den Kunden im kalten Zimmer belassen, das war das Werk dieses Meisters, der beständig schimpft, weil er keine Lehrlinge bekommt und kein Vereinsvorstand und kein Lehrlingspatronat ihm solche verschaffen kann.

Also etwas mehr Selbsterkenntnis und die Antwort auf die eingangs gestellte Frage ist in Hunderten von Fällen gegeben.

Verschiedenes.

Bauwesen in Basel. Der Regierungsrat gelangt dazu, dem Großen Räte folgenden Antrag zur Annahme zu empfehlen: „1. Der Große Rat des Kantons Basel-Stadt auf den Antrag des Regierungsrates beschließt grundsätzlich die Errichtung eines Börsegebäudes am Fischmarkt (Ecke Murktgasse und Spiegelgasse) und ermächtigt den Regierungsrat zur Ausschreibung einer Konkurrenz zur Erlangung von Plänen und Kostenanschlägen für ein solches Gebäude. 2. Der Große Rat ermächtigt den Regierungsrat, für die Errichtung des Börsegebäudes die Liegenschaften Schwanengasse Nr. 10, 12, 14, 18 und 20, Fischmarkt Nr. 13 und Petersberg Nr. 7, 9 und 11, wenn nötig unter Anwendung des Expropriationsverfahrens, zu erwerben.“

Die Erwerbungskosten schätzt der Regierungsrat im ganzen auf Fr. 8,600. Davon gehen ab für die wieder veräußlichen Abschnitte ca. Fr. 73,000, für den Bauplatz der Börse (ca. Fr. 450 per m²) ca. 364,500 Franken. Der Neubau auf diesem Bauplatz würde enthalten: Im Erdgeschoß einen Lesesaal mit etwa 160 Plätzen und ein Büchermagazin für zehntausend Bände; ferner drei Läden, die später eventuell zur Vergrößerung des Lesesaales würden dienen können. Im ersten Stock des Börsegebäudes mit vier zugehörigen Nebenräumen. Im zweiten Stock vier Zimmer, die eventuell der Handelskammer könnten vermietet werden.

Ueber der verlängerten Spiegelgasse würde ein kleiner Anbau erstellt, der die Abwärtswohnung aufzunehmen hätte. Die Gesamtkosten würden betragen für den Bauplatz (ca. Fr. 450 per m²) ca. Fr. 364,500, für das Gebäude ca. Fr. 465,500, zusammen Fr. 830,000 und der Jahreszins dieser Summe zu 4 % berechnet beläuft sich auf Fr. 33,200. Er wäre zu verteilen wie folgt: Miete für drei Läden ca. Fr. 7000, Miete für die Zimmer im zweiten Stock ca. Fr. 1200, zu Lasten des Lesesaales ca. Fr. 5000, zu Lasten der Börse ca. Fr. 20,000, total Fr. 33,200.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Die Fortführung der Dufourstraße nach Westen wird auf dem Gebiete der Stadt nächstens fertig erstellt. Leider läßt die Ausfühung des Teilstückes auf Straubenzeller Boden, langwieriger Expropriationsstreitigkeiten wegen, noch auf sich warten, sodaß an eine Fertigstellung des Straßenzuges bis zum Eidg. Schützenfeste keine Rede sein kann. Es ist dies schade, denn der Straßenzug bietet vornehmlich an dieser Stelle eine außerordentlich schöne

Fernsicht nach dem Sants und einen hübschen Ausblick auf die Stadt.

Deutcher Sauggas-Anlagen gegen Wolf'sche Heißdampf-Lokomobilen. Wir machen unsere Leser auf die der heutigen Nummer beiliegende sachlich gehaltene Erwiderung der Gasmotoren-Fabrik Deutz auf das von der Firma R. Wolf in Magdeburg-Buckau herausgegebene Flugblatt aufmerksam, in welchem letzterem die Ersteller der Wolf'schen Heißdampf-Lokomobilen gegen die Deutcher Sauggas-Anlagen einen Federkrieg begonnen hatten.

Literatur.

Seine Wohnungseinrichtung wünscht der gute bürgerliche Mittelstand von heute dem modernen Stil angepaßt, die altbewährten, praktischen Grundformen aber mag er doch nicht missen. Die Möbel müssen dem Wohnraum zur Zierde gereichen, dabei aber behaglich und ihrem Zweck entsprechend praktisch gearbeitet sein.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend hat Hr. Aug. Baier soeben eine stattliche Sammlung von vortrefflichen Vorlagen unter dem Titel „Bürgerliche Zimmereinrichtungen“, 44 Tafeln mit Beilagen (10 Lieferungen à 1 Mk. 20 oder komplett in Mappen 12 Mk.) im Verlag von Otto Maier in Ravensburg herausgegeben. Wir müssen sagen, daß es dem Herausgeber ausgezeichnet gelang, den neuen Stil unter Beibehaltung der Möbelformen, wie sie den praktischen Bedürfnissen und Wohnheiten entsprechen, zur Geltung zu bringen.

Wir empfehlen das vorzügliche Werk zur Anschaffung gelegentlich.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Kaufgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

198. Wer ist Lieferant von 3—4 geraden Eichenstämmen von 3,5 m Länge und 27—29 cm Durchmesser, in einigermaßen trockenem Zustande? Offerten an M. Albiez, Sohn, Baumeister, Luzern.

199. Werden in der Schweiz auch Horizontalgatter erstellt? Erbitten Offerten unter Nr. 199 an die Exped.

200. Wer liefert sofort dörre, saubere Tannenbretter in Längen von 4,65 m, 24 und 11 m breit und 40 mm dick, 65 m², 17 m breit, 33 mm dick, 95 m²; ferner beliebige Längen 38 m breit, 55 mm dick, 25 m²? Offerten an Fritz Müller, mechan. Schreinerei, Huttwil.

201. a. Welche Gießerei liefert Weichwasserfässer? Wünsche mit einer konkurrenzfähigen Kupferschmiede in Verbindung zu treten. b. Wer liefert für provisorischen Wiederverkauf Wasserleitungsröhren? c. Wer liefert billigt Waschkochherde, Brandmauertürli, Schieber, Kamintüren etc. d. Wer liefert billigt Badewannen, Ofen und komplette Einrichtungen zum Wiederverkauf? Offerten unter Nr. 201 an die Exped.

202. Für eine Straßenbahn braucht es sofort 5—6000 hölzerne Pfosten, Tannenholz, sowie 36,000 m Holzlatten. Wer liefert solche?

203. Wer liefert circa 100—150 lauf. Fuß schönes dörres Buchenrundholz von 15—30 cm Dicke und zu welchem Preise? Offerten an P. Blesi, mech. Drechslerei, Schwanden (Glarus).

204. Wer liefert Ceresin und Paraffin und zu welchem Preise?

205. Wer liefert Kristallplatten für Wandverkleidungen?

206. Wo bezieht man weißen Zement (kein Roccalith) und zu welchem Preise?

Die Leimgrosshandlung Gottl. Maurer, Basel

empfiehlt sich für ihre anerkannt vorzüglichen

Kölnerlederleime und Landleime,
zähstes Flintsteinpapier, sowie Lacke
für jedes Gewerbe.

448

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon
Telephon

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement
Isolirplatten

Dachpappen
Isolirteppiche

Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 711